

Wertes Publikum,

nach einem entspannten Urlaub haben wir frische Sommerfilme im Gepäck für den Juli und den August. Nach den Minions, bzw. **Ich - einfach unverbesserlich 4** nimmt dann, nicht nur auf dem Titelbild, **Zwei zu eins**, die Währungs- und Komödie mit vielen, die Rang und Namen im deutschen Film haben, viel Raum ein.

Wir freuen uns auf vergnügliche Stunden im Kino und beim **Openairkino im Skaterpark**. Da runden wir dann den August ab mit einem Programm, das noch bekanntgegeben wird. Wir haben uns aber schonmal das OK geholt, dort den Bundesstart von **Micha denkt groß** für Ludwigslust zu präsentieren. Wenn sich Lars Jessen, Christian Riedel und Jan Georg Schütte mit Charly Hübner zusammentun um ein Drehbuch zu schreiben, Lars Jessen und Jan Georg Schütte führen und Jan Georg Schütte und Charly Hübner mitspielen, dann buchen wir schonmal ungesehen den Bundesstart ein.

**Alles steht Kopf 2** von Disney hat dann auch mal geklappt und neben einem Werwolfpudel haben wir noch eine etwas pummelige **Dancing Queen** als Kinderfilme, eine Doku über Rudolf Höss und den Schatten, den er geworfen hat, eine Doku über zwei deutschstämmige Musiker in den USA, die eine Band mit deutschem Namen gründen, einen spannenden deutschen Krimi, ein französisches Familienstück, ein iranisch-israelisches Polit-Sport-Drama und mit **The dead don't hurt** einen ganz besonderen Western von und mit Viggo Mortensen. Und dann steht da noch die Frage im Raum, was **der Lama mit dem Gewehr will**, was jetzt aber wiederum nichts mit dem Western zu tun hat. Wir denken, es sollte für die meisten was dabei sein.

Viel Spass im Kino, drinnen und draussen, wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

**Ich - einfach unverbesserlich** USA 24, 95 Min., ab 6

Vom Superschurken zum Vorstadt-Familienvater? Kann passieren, wenn man Gru heißt, auf dem



Klassentreffen seinen Erzfeind trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Aber als Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und seine Familie machen sich auf zu einer irrwitzigen Rettungsaktion. Mit dabei: natürlich die Minions, diesmal noch chaotischer, denn ein Superserum hat fünf von ihnen zu Mega-Minions mit besonderen

Fähigkeiten gemacht!

**Dancing Queen** N 23,92 Min., ab 6

Hast du gerade die beste Zeit in deinem Leben?

Nun, in Minas Fall nicht ganz: Für die strebsame Teenagerin beginnt ein neues Schuljahr, und sie will unbedingt dazugehören - vor allem, um E. D. Win zu beeindrucken, den gleichaltrigen



Hip-Hop-Tänzer, dessen Instagram-Fanclub weit größer ist als seine Empathie. Ungeachtet ihrer Befangenheit ringt sich Mina dazu durch, an einem Tanzwettbewerb teilzunehmen.

Unterstützt wird sie dabei von ihrer temperamentvollen Großmutter, einer unerschöpflichen Quelle trockener Lebensweisheiten, deren ehrliche Ratschläge Mina immer wieder zum Lachen bringen. Vom peinlichen ersten Vortanz bis zum großen Auftritt verabschiedet sich Mina von Selbstzweifeln und problematischen Figurvorstellungen.

**Born to Be Wild - Eine Band namens Steppenwolf**  
D/CDN 24, Doku, 107 Min ab 12

Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete



ihre Song "Born to Be Wild" den Kultfilm EASY RIDER und wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Der neue, harte Sound von Steppenwolf war ein Stich ins Herz des "Summer of Love" und beendete das Hippie-Zeitalter. Es ist kein Zufall, dass sie die allererste Band war, die das Wort "Heavy Metal" in ihren Texten verwendete.

Was aber nur wenige Menschen wissen: Die Band Steppenwolf hatte als Gravitationszentrum zwei deutsche Auswandererkinder, die sich zunächst in Toronto trafen, bevor sie gemeinsam nach Kalifornien weiterzogen. Mit den Steppenwolf-Mitgliedern John Kay, Nick St. Nicholas, Michael Monarch, den Künstlern Mars Bonfire, Alice Cooper, Taj Mahal, Cameron Crowe (ALMOST FAMOUS), Klaus Meine (Scorpions), Jello Biafra (Dead Kennedys), Dale Crover (Melvins) und Bob Ezrin (Produzent von u. a. Kiss, Pink Floyd, Taylor Swift). Musikalisch hat der Film auch einiges zu bieten, so enthält er über ein Dutzend Original-Steppenwolf-Songs.

**Vorfilm: Chopper** NI 12, 2'15 Min.

Eine Gottesanbeterin wird von einem Frosch verspeist. Der wird von einem Storch verschluckt. Den frisst ein Krokodil. Das Krokodil endet als ein Paar Stiefel an den Füßen eines Bikers, der tödlich verunglückt, als ihm eine Gottesanbeterin ins Gesicht fliegt.

**Der Schatten des Kommandanten**

USA 24, 102 Min., Doku (teilw. engl. m.dt. UT), ab 12

Die Dokumentation „Der Schatten des Kommandanten“ der Filmemacherin Daniela Völker erzählt die Geschichte von Rudolf Höß' 87-jährigem Sohn Hans Jürgen Höss, der sich zum ersten Mal mit dem grausamen Vermächtnis seines Vaters auseinandersetzt. Das Leben von Höß und seiner Familie wurde kürzlich in „The Zone of Interest“ dargestellt. Nun berichtet „Der Schatten des Kommandanten“ von den echten Menschen, die in Höß' Todeslager gelebt haben. Während Hans Jürgen Höss eine glückliche Kindheit in der Villa seiner Familie in Auschwitz



verbrachte, kämpfte die jüdische Gefangene Anita Lasker-Wallfisch in dem berüchtigten Lager ums Überleben. Im Mittelpunkt des Films steht der inspirierende historische Moment, in dem sich die beiden gegenüberstehen. Es ist das erste Mal, dass ein Nachkomme eines bedeutenden Kriegsverbrechers und eine Überlebende sich in einem so persönlichen und intimen Rahmen begegnen — nämlich in Lasker-Wallfischs Wohnzimmer in London.

Gemeinsam mit ihren Kindern, Kai Höss und Maya Lasker-Wallfisch, beschäftigen sich die vier Protagonisten mit den sehr unterschiedlichen Lasten, die sie aufgrund ihrer Herkunft tragen. Der Film präsentiert Originalauszüge aus Rudolf Höß' lange vergessener Autobiografie, die er kurz vor seiner Hinrichtung verfasste. Die darin enthaltenen Aussagen, dokumentiert durch den Täter persönlich, sind der ultimative Beweis dafür, was wirklich in Auschwitz geschah. Sie bilden somit ein bedeutsames Gegengewicht zur Leugnung und Ignoranz der Geschehnisse des Holocaust. Der außergewöhnliche abendfüllende Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Beziehung einer Mutter zu ihrer Tochter, eines Vaters zu seinem Sohn und nicht zuletzt mit den langen Schatten, die Verbrechen auf nachfolgende Generationen werfen. Dabei wirft „Der Schatten des Kommandanten“ Fragen über Liebe, Schuld und Vergebung auf, erzählt letztlich aber auch eine dringend benötigte Geschichte von Hoffnung, Akzeptanz und Mitgefühl.

**Alles steht Kopf 2** USA 24, 96 Min., o.AL

„Alles steht Kopf 2“ kehrt in den Kopf des frischgebackenen Teenagers Riley zurück, gerade als die Kommandozentrale umgebaut wird, um Platz für etwas völlig Unerwartetes zu schaffen: Neue Emotionen! Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem die Kommandozentrale kontrollieren, sind sich nicht sicher, wie sie sich fühlen sollen, als Zweifel plötzlich auftaucht. Und sie ist nicht allein: mit dabei sind Peinlich, Neid und Ennui. Und die bringen alles mit, was Rileys Pubertät so richtig chaotisch macht.



**Zwei zu Eins** D 24, 115 Min., ab 6

Halberstadt im Sommer 1990. Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Ronald Zehrfeld) kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten.



Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein

großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein.

Eine Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Für ihre sommerliche Komödie um eine Gruppe von Freunden, die gemeinsam mit der Nachbarschaft den Siegeszug des Kapitalismus aufhalten wollen, konnte Natja Brunckhorst auf wahre Geschehnisse zurückgreifen: Millionen von Mark der DDR wanderten zur Währungsunion in unterirdische Gewölbe nahe Halberstadt — insgesamt fast 400 Tonnen an Geldscheinen. Sicher ist, dass aus diesem Stollen Geld entwendet wurde. Bis heute weiß niemand genau, um welche Summen es tatsächlich ging.

**Vorfilm: Die Grenze** D 95, 2'23 Min.

Aus 'Der Porzellanladen Teil 1': Den provisorischen Charakter bedenkend, wurde die Zonen-grenze mit Bleistift in die Karte eingezeichnet. Ein kartographisches Problem entstand erst, als die deutsch-deutsche Grenze ausstrahlt werden sollte.

**Juliette im Frühling** F 24, 98 Min., ab 12

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existenziellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt

hat - und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muss. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt ...

Die französische Regisseurin Blandine Lenoir („Madame Aurora und der Duft von Frühling“) erzählt eine Geschichte über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn im eigenen Leben und über die kleinen Absurditäten des Alltags.

**Verbrannte Erde** D 24, 101 Min., ab 12

Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan (Misel Maticevic) aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Berlin hat sich verändert, Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. Und seine Maxime, nur Bargeld-Jobs durchzuführen, lässt sich in einer immer komplexer digitalisierten Welt kaum noch durchhalten.

Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan



mit der Fluchtfahrerin Diana (Marie Leuenberger), seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Das Projekt lässt sich vielversprechend an. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor (Alexander Fehling) hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern vor allem darum, mit dem Leben davonzukommen.

„Arslan ist eine wunderbare Heirat aus Minimalismus und Genrefilm gelungen. Wer je einen deutschen DRIVE gesucht hat, bitteschön: VERBRANNT ERDE!“ (taz)

**200% Wolf** D 24, 96 Min., ab 6?

Der tapfere Pudel Freddy Lupin hat alles, um sein Werwolfsrudel zu führen — außer Respekt.

Wenn er doch nur etwas ... wölfischer wäre! Doch als ein unbedachter Wunsch ihn in einen Werwolf verwandelt und dabei der schelmische Baby-Mondgeist Moopoo versehentlich auf der Erde freigesetzt wird, ist das Chaos perfekt: Erde und Mond drohen zu kollidieren! Gemeinsam mit der cleveren Straßenhündin Batty und seinen Hundekumpels, muss Freddy die kosmische Ordnung wiederherstellen. Schafft Freddy es, der Anziehungskraft der verbotenen Wolfsmagie zu widerstehen und den frechen Kobold wieder nach Hause zu schicken? Eines ist sicher. Freddy wird nie wieder in Frage stellen, ein Pudel zu sein!



**Was will der Lama mit dem Gewehr?** BHT/ROC 23, 112 Min., o.AL

Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. "Wir sind doch schon glücklich", denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter "007" im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig ... Aber was will der Lama mit dem Gewehr?

Mit viel Humor erzählt Regisseur Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebesswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayas.



**The Dead don't hurt** USA/Mexico 23, 129 Min., ab 12?

Amerika, 1860: Kurz vor Beginn des Bürgerkriegs verlieben sich die emanzipierte Franko-kanadierin Vivienne Le Coudy (Vicky Krieps) und der dänische Einwanderer Holger Olsen (Viggo

